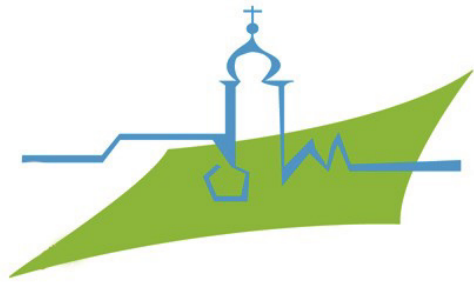


AUSGABE 03/2026

WEICHSTETTNER

PFARRLEBEN



SEGEN

„Gesegnet der Mensch, der auf den HERRN vertraut“

(Jer 17, 7 Familienbibel, Einheitsübersetzung)

LEITARTIKEL

Du bist ein Segen

Seite 02 – 03

SEELSORGETEAM

Weichstetten

Seite 08–10

RÜCKBLICK KIRTAG

Fotoseite

Seite 14



DU BIST EIN SEGEN

Wem diese Worte spontan zugesprochen worden sind, kann bestätigen, dass dieser Zuspruch eine aufbauende und nachhaltige Wirkung hat. Wir freuen uns darüber und fühlen uns in unserem Tun und Sein bestätigt.

In einem Artikel der Kirchenzeitung hinterfragt Susanne Gillmayr-Bucher, was hinter dem so geläufigen und vertrauten Wort „Segen“ steht. So meint die ursprüngliche Bedeutung dieses Wortes in den Schriften des Alten Testaments „heilsschaffende Kraft“. Segnen heißt, jemanden mit heilsschaffender Kraft ausstatten und ein Gesegneter ist somit jemand, der diese heilsschaffende Kraft besitzt. Ihren Ausgangspunkt nahm die Vorstellung vom Segnen im Bereich der Familie: die Eltern übertragen ihre Lebenskraft auf die Kinder, sie geben ihnen ihren Segen.

Doch bald schon wird der Segen mit dem im Leben und in der Geschichte erfahrenen Gott in Verbindung gesetzt. Gott wird zum Ausgangspunkt allen Segens. Eine Vorstellung, die in der Segensformel im Buch Numeri ihren

Ausdruck findet:

„Gott segne dich und behüte dich, Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; Gott hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden“ (Num 6, 24–26).

Mit einem Segen verbinden sich auch ganz konkrete Vorstellungen bezüglich seiner Wirkung auf das alltägliche Leben. Gesegnete Menschen sind der Inbegriff des Wohlstandes, sind Menschen, denen alle Bereiche ihres Lebens glücken.

Es geht nicht nur um das Wohlergehen im eigenen Leben, sondern auch um das der Mitmenschen. So beginnt die Geschichte Abrahams mit dem Zuspruch Gottes:

„In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.“

Nicht nur für Abraham alleine ist der Segen gedacht, sondern durch ihn soll dieser Segen in der Geschichte wirksam werden. Der Segen Gottes, der auf einem Menschen ruht, wirkt durch ihn weiter, ohne Grenzen, von Mensch zu Mensch und von Volk zu Volk.

Segen zeigt sich uns in den biblischen Büchern als Gabe,

die ebenso ein Anspruch ist. Segen zu empfangen bedeutet gleichzeitig, diesen Segen wiederzuschicken. Nur so entwickelt die heilsschaffende Kraft eine eigene Dynamik, die Kraft des Segens wird nicht verbraucht, sondern sie wächst und zieht mit jedem Weitergeben immer weitere Kreise.

In unserer Pfarrgemeinde werden viele Menschen zum Segen füreinander, indem sie ihre Talente und Gaben füreinander einsetzen. Wenn wir das Erntedankfest am **Sonntag, den 27. September um 9 Uhr** mit der Segnung der Erntekrone beginnen, so bringen wir damit unsere Dankbarkeit für die Schätze der Natur zum Ausdruck, aber auch den Dank für all das, was in unserer Gemeinschaft an Früchten gewachsen ist durch Kinder und Jugendliche, Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich für unsere Pfarrgemeinschaft einsetzen.

Vergelt's Gott dafür!
Sabine Haslehner
Pastoralassistentin

<https://www.kirchenzeitung.at/site/archiv/article/48031.html>

Ein Segen sollst du sein

(Gen 12,2b)

*Du bist gesegnet mit deinen Talenten.
Du bist ein Segen
in all deinem Geben und Wirken.*

*Du bist gesegnet mit deinen Ideen.
Du bist ein Segen
mit all deinem Mut, die Welt zu gestalten.*

*Du bist gesegnet mit deiner Stimme.
Du bist ein Segen mit deinen Worten
und deinem Gesang.*

*Du bist gesegnet mit deiner Ruhe.
Du bist ein Segen
in der Hektik des Alltags.*

*Du bist gesegnet mit deinen Händen.
Du bist ein Segen
mit deinen Gesten und Berührungen.*

*Du bist gesegnet mit deiner Lebenserfahrung.
Du bist ein Segen
als Wegbegleiter:in deiner Mitmenschen.*

*Ein Segen sollst du sein, spricht Gott.
Du bist ein Segen –
es ist ein Segen, dass es dich gibt.*

Ela Klein – Referentin für Ehrenamtsförderung im Fachbereich Ehrenamt & Pfarrgemeinde

VERÄNDERUNG IN DER PGR-LEITUNG

Anfang Juli 2026 hat Veronika Zahedi-Birner ihre Funktion als PGR-Obfrau zurückgelegt. Seit der PGR-Wahl 2022 hat sie mit großer Umsicht diese verantwortungsvolle Aufgabe wahrgenommen.

Herzlichen Dank, liebe Veronika, für deinen unermüdlichen und tatkräftigen Einsatz, deine wert-

volle Zeit und deine anregenden Impulse, die du in die PGR & Pfarrleitung und das lebendige Miteinander unserer Pfarrgemeinde eingebracht hast.

Bis zur PGR-Wahl 2027 wird ihr Stellvertreter Alfred Mayr die PGR-Leitung übernehmen.

Vielen Dank dafür!



PGR-WAHL 2027

MITGESTALTEN – KIRCHE VOR ORT EIN GESICHT GEBEN

Was wäre unsere Pfarre ohne die vielen Menschen, die ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Beteiligungen einbringen?

Am 7. März 2027 laden wir Sie ein, den Weg unserer Pfarre für die kommenden fünf Jahre aktiv mitzubestimmen. Als

Mitglied im Pfarrgemeinderat können Sie Zeichen setzen, Glauben leben und Gemeinschaft stärken.

Haben Sie Interesse zu kandidieren oder möchten Sie jemanden vorschlagen?

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Die Pfarrleitung



7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

LEBEN IST VERÄNDERUNG – AUCH UNSER PFARRLEBEN



Es ist eine Allerweltsweisheit, dass das Leben Veränderung ist. Jede und jeder von uns erlebt es – auch am eigenen Leib. Obwohl wir uns oft gleich fühlen, waren wir doch vor 10 Jahren anders als heute. Beim Blick in alte Fotoalben wird das ganz deutlich. Ich lade euch auf eine Zeitreise und ein paar Gedankenanstöße ein:



Klein fangen wir alle an, hoffentlich umsorgt und behütet. Wir lernen die Welt kennen, wir lernen in ihr und mit anderen zu leben. Mit unseren Händen erforschen und begreifen wir sie, wir riechen, schmecken, sehen, hören und fühlen – manche dieser Eindrücke verankern sich tief und begleiten uns unser ganzes Leben.

✘ Welche Anfänge entdecken wir heute? Und welche gestalten wir selber mit – persönlich, beruflich, im Pfarrleben, ...?



Aus dem Erwachsenwerden kennen die meisten von uns, dass wir uns zwar vieles zutrauen, aber bei weitem nicht alles bedenken – da lernen wir viel dazu. Es ist die Zeit des Aufbruchs, die Zeit, den eigenen Rucksack zu packen und mit dem, was wir sind und haben, das Leben selber in die Hand zu nehmen. Das kann anstrengend sein. Hoffentlich finden wir gute Unterstützer:innen auf unserem Weg, Menschen, die mit uns gehen und von denen wir lernen.

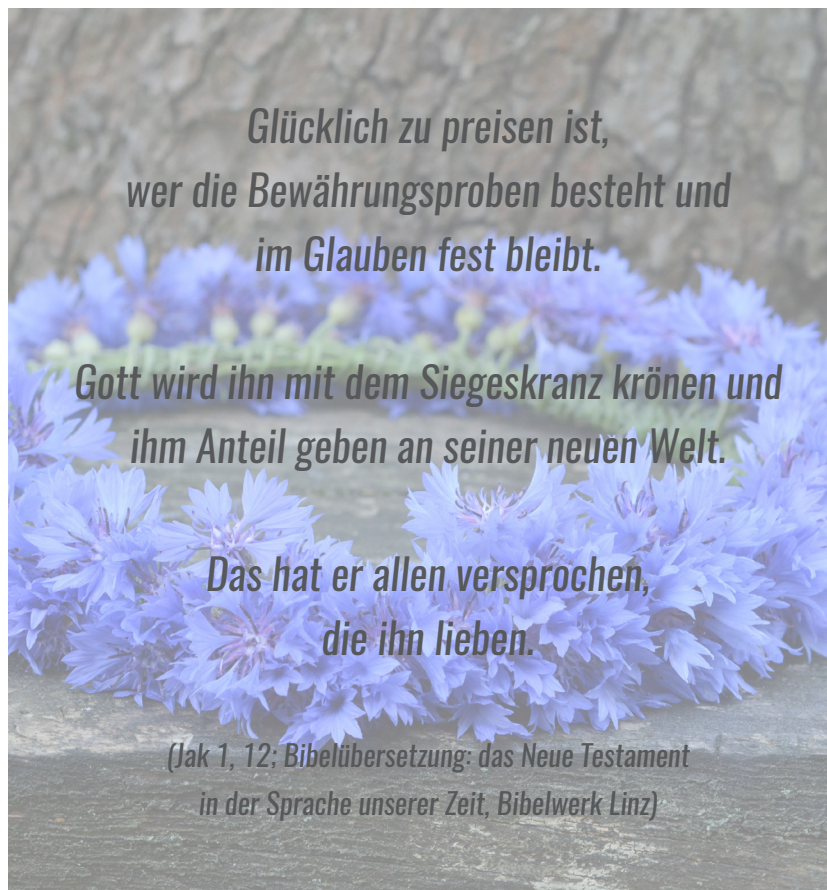
✘ Wie stellen wir uns das Hineinwachsen in unsere neue Pfarrstruktur vor? Vielleicht ist es mit der Pubertät vergleichbar. Wir haben schon vieles in unserem Rucksack. Wir gehen los. Manches ist verwirrend. Manches beäugen wir skeptisch: Na, was wird das wohl werden? Und trotzdem: Wir spüren auch die Kraft in uns, das Pfarrleben neu anzupacken.



Aber unser Leben kennt immer wieder ganz neue Wendungen, Höhen und Tiefen, Neues kennenlernen und Weitergehen, voller Entwicklungen und auch voller Überraschungen – sogar ein Über-sich-selber-Hinauswachsen.

☒ Wie wäre es, unser Neuwerden als Pfarrgemeinschaft mit einer Schwangerschaft zu vergleichen? Voller Hoffnung und Freude – und vielleicht auch etwas bang – erwarten wir, was da werden wird. Wir wissen, es wird sicher einige Geburtswehen geben. Das wird nicht einfach. Aber über allem liegt die Freude an der Zukunft, die Freude am neuen Leben! Freuen wir uns auf unser ‚Baby‘ und geben wir diesem Baby all unser Vertrauen und unsere Erfahrungen, unseren Glauben und unsere Großzügigkeit mit, damit es wachsen und gedeihen kann.

*Mag. Elisabeth
Hötzmanseder-Sommer
(noch) Pfarrassistentin
(bis 31.12.2026)*



JUBILÄUM

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 60-JÄHRIGEN PRIESTERJUBILÄUM

Unser langjähriger Pfarrprovisor bzw. Pfarrmoderator **Gerold Harrer** feierte dieses besondere Priesterjubiläum.

Die große Freude und die Dankbarkeit konnten wir am 21. Juni mitfeiern und unseren „Weichstettner“

Glückwunsch und Dank überreichen.

Von der Gemeinde Kronstorf wurde er mit diesem Tag zum Ehrenbürger ernannt.

Die Pfarrleitung



PFARRE „ENNS – ST. FLORIAN“ VOR DER GRÜNDUNG



Auf dem Weg in die neue Seelsorgestruktur folgt gerade Schritt auf Schritt: Der dreiköpfige Pfarrvorstand ist nominiert und hat seine Arbeit informell bereits aufgenommen, mit Enns – St. Laurenz ist auch der Standort für das neue zentrale Pfarrbüro fixiert und in den Pfarrgemeinden ist die Suche nach den künftigen ehrenamtlichen Seelsorgeteams auf der Zielgeraden. Danke an alle Seelsorgeteam-Mitglieder für die Bereitschaft zu diesem besonders wichtigen, ehrenamtlichen Engagement!

Im Dekanatsrat, in dem alle zehn Pfarrgemeinden vertreten sind, wurden bereits im April zwei weitere wichtige Festlegungen getroffen, die nun auch von der Diözese bestätigt sind: Die neue Pfarre wird „Enns – St. Florian“ heißen und als gemeinsame Pfarrkirche wird die Basilika St. Laurenz fungieren.

Der zweite Teil des Namens ist „positiv doppeldeutig“: Man kann St. Florian als Ortsname verstehen (und damit als Hinweis auch auf das Stift, das mehrere Pfarrgemeinden in der Mitte unserer neuen Pfarre über Jahrhunderte geprägt hat) oder auch als Personenname, sodass wir in unserem

neuen Pfarrnamen also auch den Heiligen Florian ehren.

Mit dessen Geschichte ist untrennbar das römische Enns (Lauriacum) verbunden. Historisch betrachtet ist es v.a. die Lorcher Kirche (offiziell: Basilika St. Laurenz), die die Erinnerung an Florian hochhält; sie ist ja seit alter römischer Zeit eine Memorialkirche zum Gedächtnis an die Gefährtinnen und Gefährten Florians. Ihre Reliquien ruhen im Hauptaltar von St. Laurenz, ebenso wie eine Reliquie des Heiligen Florian, die der spätere Papst Johannes Paul II. persönlich aus Polen nach Österreich brachte. Dass die Basilika St. Laurenz nun erwählt wurde, Pfarrkirche der neuen Pfarre Enns – St. Florian zu werden, hat sicher ganz wesentlich mit diesem großen historischen Erbe zu tun: Es geht in jeder Weiterentwicklung der christlichen Gemeinschaft auch darum, die Wurzeln unseres Glaubens

nicht zu vergessen und aus der Geschichte Impulse zu gewinnen für die Ausgestaltung des Glaubens im Hier und Jetzt.

Der Frage, wie diese nähere Ausgestaltung unseres Glaubens bei uns in der Pfarre Enns – St. Florian ausschauen soll – was uns wichtig ist, welche Akzente wir setzen wollen, ... – widmeten sich am 12. Juni im Pfarrzentrum Asten 80 Personen aus allen Teilen unserer künftigen gemeinsamen Pfarre. Wie schon das erste Mal in Niederneukirchen und das zweite Mal in Enns war auch dieses Treffen von einer guten Stimmung und einer ambitionierten Arbeitshaltung geprägt, sodass wir zuversichtlich sein dürfen, dass der nun vorbereitete Weg ab kommenden Herbst in eine gute Umsetzung münden wird.

*Harald Prinz
Pastoralvorstand*



Foto: Harald Prinz
Austausch, Gespräch und intensives Nachdenken, was uns gemeinsam wichtig ist – das stand im Mittelpunkt beim Pastorkonzepttreffen in Asten.

BERUFLICHE VERÄNDERUNG

Liebe Weichstettnerinnen und Weichstettner,

mit Ende August habe ich meine Arbeit als Pastoralassistent in der Diözese beendet. Nach vier Dienstjahren, in denen ich eure Pfarre zwei Mal in der Firmvorbereitung begleiten durfte, werde ich mich ab Sep-

tember ganz auf meine Tätigkeit als Lehrer konzentrieren.

Neben der Firmvorbereitung durfte ich auch hin und wieder liturgisch bei euch tätig sein, wie etwa heuer zu Fronleichnam oder in zwei Osternächten. Ich danke euch herzlich für das wohlwollende Aufneh-

men und eure bestärkenden Rückmeldungen. Ganz besonderer Dank gilt dem Seelsorgeteam und den engagierten Ehrenamtlichen, die mich immer tatkräftig unterstützten.

Mario Nöbauer-Szigmund



DANK AN MARIO NÖBAUER-SZIGMUND

Herzlichen Dank dir, lieber Mario, für die sorgfältige Vorbereitung und Feierleitung dieser besonderen Hochfeste im Kirchenjahr sowie die kompetente Firmvorbereitung.

Mit deiner ruhigen und besonnenen Art hast du das Firmteam bestmöglich unterstützt und den jungen Menschen un-

serer Pfarre auf ihrem Übergang ins Erwachsensein eine lebensnahe und bestärkende Sakramentenvorbereitung ermöglicht.

Für deinen weiteren beruflichen Lebensweg wünschen wir dir Gottes Segen!

Die Pfarrleitung



FIRMUNG 2027

Als Termin für die Firmung 2027 in Weichstetten wurde **So, 02.05.2027 um 9 Uhr** mit unserem Diözesanbischof Manfred Scheuer als Firmspender fixiert.

ANMELDUNG

Zur Firmung können sich alle im Pfarrbüro Weichstetten

anmelden, die mit Stichtag 31. 08.2027 das 13. Lebensjahr erreichen. Die Kandidat:innen des nächsten Jahrgangs (7. und 8. Schulstufe) erhalten im September postalisch eine Einladung dazu. Informationen finden sich auch auf der Homepage der Pfarre.



SEELSORGETEAM



Seelsorgeteams ...

- ... leiten die Pfarrgemeinde als Team
- ... bringen ihre Berufungen, Begabungen und Charismen ein
- ... orientieren sich an der Frohen Botschaft Jesu

Seelsorgeteams ...

- ... koordinieren das pfarrgemeindliche Leben
- ... schaffen einen Rahmen, dass der Glaube vor Ort gelebt werden kann
- ... strukturieren sich durch ihre Aufgabengebiete:
 - Caritas
 - Gemeinschaftsdienst
 - Liturgie
 - Finanzen
 - Verkündigung
 - PGR-Organisation
- ... werden von einem/einer hauptamtlichen Seelsorger/in begleitet

Seelsorgeteams ...

- ... bilden als Leitung der Pfarrgemeinde die Schnittstelle zur gemeinsamen Pfarre Enns - St. Florian.
- ... sind Ansprechpersonen für Pfarrvorstand und Grundfunktionsbeauftragte der Pfarre.
- ... arbeiten an den Vereinbarungen mit, die auf Pfarrebene getroffen werden.
- ... verstehen sich als aktiver Teil des pastoralen Netzwerkes der neuen Pfarre.

Unser neues Seelsorgeteam in Weichstetten



Funktion Caritas im Seelsorgeteam – „nach dem Leben fragen und helfen“

Die Caritas gehört zum innersten Wesen unserer Kirche. Das Wort Caritas bedeutet Liebe im umfassenden Sinn. Jesus legt uns die Sorge um unsere Mitmenschen besonders ans Herz. In den geringsten (und wenig geachteten) Brüdern und Schwestern unserer Gesellschaft begegnet Jesus uns selbst! „*Das will ich euch sagen: Was ihr für eine meiner geringsten Schwestern oder für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan.*“ (Mt 25, 40)

Die Koordination dieser Herzensaufgabe unserer Pfarrgemeinde wird **Heidi Deubl-Krenmayr** übernehmen.

Funktion Gemeinschaftsdienst im Seelsorgeteam – „miteinander leben und auf andere zugehen“

In einer Pfarrgemeinde kommen immer auch die unterschiedlichsten Menschen zusammen. Wir wollen offen sein für neu Dazustößende, uns aber auch im Blick auf die jetzt schon Mitmachenden am Vorbild Jesu orientieren. Auch er war mit den Seinen unterwegs und war dabei doch immer wieder offen für neue Begegnungen.

In unserer Pfarrgemeinde gibt es viele Gruppen, die Gemeinschaft leben. Gerne bringt sich **Maria Reiter** als Koordinatorin für den Bereich Gemeinschaft ein.

Funktion Liturgie im Seelsorgeteam – „Jesu Botschaft feiern und Stärkung erfahren“

In zahlreichen liturgischen Feiern drücken wir die Freude an unserem Glauben und die Verbundenheit mit Gott sowie den Mitmenschen aus. Das Hauptaugenmerk im Bereich Liturgie liegt auf der Sorge um gut gestaltete Feiern und das Zusammenwirken aller Beteiligten, ob Gottesdienstleiter:innen oder Musiker:innen, Mesner:innen oder Vorbereitungsteams, Ministranten oder andere liturgische Dienste... Im sorgfältigen Vorbereiten und lebendigen Feiern unterschiedlichster Liturgieformen (Eucharistiefeiern, Wort-Gottes-Feiern, Kinder- und Familienliturgie, Maiandachten, Begräbnisse,...) geben wir Gott die Ehre und vertiefen unseren Glauben.

Katharina Wieser nimmt sich dieses Bereichs an und wird Menschen ermutigen, mitzugestalten.

Funktion Finanzverantwortung im Seelsorgeteam – „Rahmenbedingungen schaffen“

„Ohne Göd ka Musi“ heißt es im Volksmund und auch Pfarrgemeinden wissen: Für Gebäude und gemeinsame Räume sowie Veranstaltungen braucht es ein Budget. Finanzverantwortung

bedeutet daher nicht nur den gewissenhaften Umgang mit dem der Pfarrgemeinde anvertrauten Kirchenbeitragsanteil, Spenden und Einkünften aus Veranstaltungen, sondern auch die Sorge um die ‚irdischen Besitztümer‘ unserer Pfarrgemeinde (Kirche, Pfarrhof, Friedhof,...), das Kunstgut unserer Kirche, die Behebung von Schäden sowie die gesamte Finanzgebarung unserer Pfarrgemeinde. Es braucht dazu auch Fachwissen und viel Erfahrung.

Sabine Pock wird künftig gemeinsam mit dem Finanzteam dafür Sorge tragen.

Hauptamtliche Seelsorgerin im Seelsorgeteam – „Seelsorge und pastorales/kirchliches Fachwissen einbringen“

Die Aufgabe der hauptamtlichen Seelsorger:innen in den Pfarrgemeinden ist auch weiterhin das achtsame Mitgehen und das den Glauben wachhaltende Gespräch in der Pfarrgemeinde. Seelsorger:in heißt, im Alltag des Lebens spirituelle Impulse zu setzen und an besonderen Stationen des Lebens für die Menschen da zu sein. Dabei gilt es, theologisches und pastorales Wissen mit Gespür einzubringen und Ehrenamtliche in ihren Aufgaben zu stärken.

Diese Aufgabe wird bei uns **Sabine Haslehner** übernehmen.

Für die Vertretung nach außen und die Kontakte zu anderen Einrichtungen, Vereinen und Behörden wird das Seelsorgeteam später eine:n Sprecher:in aus dem Team wählen.

Wir danken den Mitgliedern des Seelsorgeteams für ihre Bereitschaft, in dieser wichtigen Phase unserer Pfarrgemeinde Verantwortung zu tragen und wünschen ihnen für ihre Aufgabe alles Gute und Gottes Segen!

„Hört, was der Geist den Gemeinden sagt!“

(ST-Motto der Diözese Linz; vgl. Offb 2,11a.29;3.22)

Weitere Informationen: <https://www.dioezese-linz.at/PGR>

SEELSORGETEAM

Für folgende zwei Funktionen sind wir in unserer Pfarrgemeinde noch auf der Suche nach Männern oder Frauen, die sich diese Leitungsaufgabe vorstellen können:

Funktion PGR-Organisation im Seelsorgeteam – „PGR begleiten und weiterentwickeln“

Der Pfarrgemeinderat ist und bleibt ein wichtiger ‚inner circle‘ der Pfarrgemeinde. Alle möglichen Themen werden im Pfarrgemeinderat besprochen und diskutiert. Aber wie kommen Anliegen der Pfarrgemeinde in den PGR? Oder Informationen und Entscheidungen aus dem PGR zu den Menschen? Wie funktioniert die Kommunikation innerhalb des PGR und auch die Kommunikation des PGR mit seinem Leitungsteam = Seelsorgeteam? Wie pflegen wir im PGR eine gute Sitzungskultur, aber auch Zeit, uns im Glauben auszutauschen und uns weiterzubilden?

Er/Sie wird damit jene Funktion wahrnehmen, die bisher der PGR-Obfrau bzw. dem PGR-Obmann zukam.

Funktion Verkündigung im Seelsorgeteam – „den Glauben verkünden“

Von Anfang unseres Lebens an dürfen wir in unsere Begegnung mit Gott hineinwachsen, in der Taufe haben wir eine Sendung empfangen und das Vorbild glaubender Menschen auf unserem Lebensweg hat uns geprägt. Glaubensverkündigung bedeutet also Vielfältiges: Vorbild sein, Gespräche führen, Aktionen setzen... Im Bereich Verkündigung ist daher vieles ‚zu Hause‘: pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit, theologische Erwachsenenbildung, Sakramentenvorbereitung (Taufe, Erstkommunion, Firmung), Ehe- und Familienpastoral.

Vielleicht spricht Sie eine dieser Aufgaben an oder Sie kennen jemanden, dem Sie eine solche Funktion zutrauen würden. Wir freuen uns über Menschen, die bereit sind, ihre Fähigkeiten, Ideen und ihren Glauben einzubringen und so das Pfarrleben in Weichstetten aktiv mitzugestalten. Denn wo Menschen ihre Begabungen miteinander teilen und Verantwortung übernehmen, kann daraus Segen für viele wachsen.

FINANZAUSSCHUSS

KIRCHENFENSTER

Die Kirchenfensterrenovierung ist erfolgreich abgeschlossen. Die Fenster geben unserem Gotteshaus wieder lichtdurchflutete Räume und tragen damit wesentlich zur besonderen Atmosphäre unserer Gemeinschaft bei.

Gleichzeitig müssen wir offen anmerken, dass die Renovierung noch nicht vollständig finanziert ist.

Die Summe der Spenden deckt zwar den Großteil der Kosten, aber ein verbleibender Restbetrag bleibt, den es zu stemmen gilt.

Wir bitten daher herzlich um Ihre Unterstützung, damit wir alle Kosten zeitnah decken können und die Finanzen baldmöglichst in Balance geraten.

Unser Dank geht an alle, die bereits großzügig gespendet haben. Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, für das Gemeinwesen einzustehen, geben uns Kraft und Vertrauen.

Obfrau Finanzausschuss
Sabine Pock

Die Kontonummer lautet:
AT43 4353 0000 0011 0916
Kontoinhaber:
Pfarre Weichstetten

EINEM GEHEIMNIS AUF DER SPUR

So, 04.10.2026 Anbetungstag

Immer wieder brauchen wir Tankstellen in unserem Alltag. Ein nettes Gespräch, ein Mittagsschläfchen, eine Tasse Kaffee, ein Spaziergang im Wald, ein gutes Buch oder oder oder. Die Liste sieht für jeden wohl anders aus.

Aber eine Tankstelle haben wir Christ:innen gemeinsam:

Jesus. Jesus?! Aber wie soll ich denn bitte bei Jesus auftanken?

Nun, da gibt es ein Geheimnis, das uns vielleicht auf die richtige Spur führen kann. Und dieses Geheimnis ist die eucharistische Anbetung.

ER ist hier präsent und durch IHN können wir aus dem Vollen schöpfen.

Von außen sieht man eine

Scheibe flaches, weißes Brot in Gold eingerahmt. Doch wer sich schon einmal vor das Allerheiligste gesetzt hat und zur Ruhe gekommen ist, weiß vielleicht, dass es so viel mehr ist.

In dieser Zeit, die ich Jesus schenke, brauche ich nichts zu tun. Einfach da sein, zur Ruhe kommen und mich von IHM lieben lassen. Entfliehe dem Alltag und schenke Jesus eine halbe Stunde (oder auch mehr) deiner Zeit.

Herzliche Einladung zum Anbetungstag am So, 04.10.2026 in der Pfarrkirche Weichstetten nach dem Familiengottesdienst.

Die Gestaltung ist jedem selbst überlassen. Ob Lobpreismusik, meditative Texte, Rosen-

kranzgebet oder einfach nur Stille. Diese halbe Stunde ist dein Ticket zum Krafttanken und Aufladen.

Ab 20.09. liegt eine Liste zum Eintragen beim Josefsaltar auf. Ist die Liste voll oder die gewünschte Zeit schon vergeben? Kein Problem. Man kann sich auch dazu eintragen oder spontan vorbeischaun.

Magdalena Haider



CARITAS

Caritas & Du
Wir helfen.

ELISABETHMESSE MIT SAMMLUNG 15./17.11.

Weil niemand zwischen Essen und Heizen entscheiden sollte.

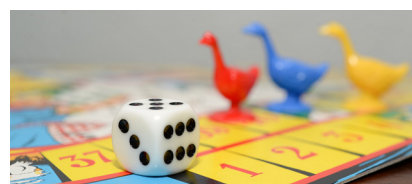
Wir helfen.

Jetzt spenden!

ERSTE SPARKASSE

Weil jeder Euro einen Unterschied macht. Helfen Sie jetzt unter caritas-coe.at/spenden

SPIELENACHMITTAG



Montag, 12.10.
Montag, 09.11.
Montag, 14.12.
jeweils 14:00 Uhr
im PfarrHOF

DANKBAR SEIN UND DIE SCHÖPFUNG BEWAHREN

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut.“ (Gen 1,31)

Der erste Schöpfungsbericht der Bibel erinnert uns daran: Die Erde ist kein Besitz, den wir beliebig verbrauchen dürfen, sondern ein Geschenk Gottes, das uns zur Verantwortung anvertraut ist. Der Mensch ist berufen, die Schöpfung zu bebauen und zu bewahren.



Diese Verantwortung greift auch der römisch-katholische Wettersegen auf. Darin bitten wir Gott um günstige Witterung, um die Früchte der Erde und darum, dass er Hagel, Unwetter und alles Verderbliche fernhalte. Zugleich erinnert uns dieser Segen daran: Eine gute Ernte ist keine Selbstverständlichkeit, sondern Geschenk und Auftrag zugleich.

Die alttestamentliche Geschichte Josefs in Ägypten (Gen 37 ff.) zeigt eindrucksvoll, wie kluges und nachhaltiges Handeln Zukunft sichert. In den sieben fetten Jahren wurden Vorräte angelegt, damit die Menschen die sieben mageren Jahre überstehen konnten. Josef lehrt uns Weitsicht statt Verschwendung und Vorsorge statt sorglosen Verbrauch. Das Erntedankfest lädt uns ein, diese biblische Weisheit neu zu entdecken. Die Erntekrone mit ihren Ähren, Früchten und Feldfrüchten ist ein Zeichen der Dankbarkeit für Gottes Gaben und erinnert daran, dass alles Leben von ihm kommt.



Unser Ökotipp:

☒ Kaufen Sie möglichst regional und saisonal ein. Das stärkt die heimische Landwirtschaft und spart lange Transportwege.

☒ Planen Sie Ihre Einkäufe sorgfältig und verwerten Sie Lebensmittel vollständig. Was nicht weggeworfen wird, schont Gottes Schöpfung.

☒ Legen Sie – wie Josef – kleine Vorräte an, ohne zu horten: Einkochen, Einfrieren oder Trocknen von Obst und Gemüse bewahrt die Fülle der Ernte.

☒ Achten Sie auf einen sparsamen Umgang mit Wasser und Energie. Jede eingesparte Ressource ist ein Beitrag zum Schutz der Schöpfung.

Wer dankbar lebt, handelt nachhaltig. Wer die Schöpfung achtet, sorgt dafür, dass auch kommende Generationen die Fülle der Erde erfahren können. So wird aus dem Erntedankfest mehr als ein Tag des Dankes: Es wird zu einer Haltung des Lebens – im Vertrauen auf Gottes Segen und in der Verantwortung für seine gute Schöpfung.

Wettersegn

Gott, du Schöpfer aller Dinge,
du hast uns Menschen die Welt anvertraut und willst,
dass wir ihre Kräfte nützen.

Aus dem Reichtum deiner Liebe
schenkst du uns die Früchte der Erde:
den Ertrag aus Garten und Acker, Wiesen, Weinberg und Wald,
damit wir mit frohem und dankbarem Herzen dir dienen.

Erhöre unser Gebet:

Halte Unwetter und Hagel, Sturm,
Überschwemmung und Dürre, Frost
und alles, was uns schaden mag, von uns fern.

Begleite unsere Arbeit,
damit wir in Dankbarkeit und Freude gebrauchen,
was durch die Kräfte der Natur und
die Mühe des Menschen gewachsen ist.

Das gewähre uns der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

EINLADUNG ZUM GEMEINSAMEN GEBET FÜR DEN WELTFRIEDEN

In einer Zeit, in der Künstliche Intelligenz unser Leben tiefgreifend verändert und technische Möglichkeiten schneller wachsen als unsere Fähigkeit, sie weise zu nutzen, sind wir als Christinnen und Christen eingeladen, den Menschen und seine unantastbare Würde in den Mittelpunkt zu stellen.

Papst Leo XIV. erinnert in seiner Enzyklika *Magnifica humanitas* daran, dass jede technologische Entwicklung dem Gemeinwohl dienen und von Wahrheit, Gerechtigkeit, Liebe und Verantwortung

geleitet sein muss. Technik kann vieles ermöglichen – Frieden aber entsteht nur dort, wo Menschen einander mit Respekt begegnen, Versöhnung suchen und sich von Gottes Liebe verwandeln lassen.



Darum laden wir herzlich ein zum Gebet für den Weltfrieden:

Sa, 19.09.2026, 19:00 Uhr
So, 20.09.2026, 09:00 Uhr

FA Schöpfungsverantwortung
Veronika Zahedi-Birner



RÜCKBLICK KIRTAG



SIENA

Unvergesslicher Höhepunkt der Gemeinschaftsreise der beiden Pfarren St. Marien und Weichstetten nach Siena war der feierliche Gottesdienst in der Basilica di San Francesco. Mit festlichen Klängen von allen drei Samareiner

Musikkapellen und dem Samareiner Kirchenchor wurde die Messe, die von Vitus Glira konzelebriert wurde, mitgestaltet. Als musikalische Draufgabe gab es anschließend noch ein kleines Platzkonzert der Musikkapellen.



FINANZAUSSCHUSS

DRUCKKOSTENBEITRAG PFARRLEBEN

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Pfarrzeitung mit ihren vier Ausgaben pro Kalenderjahr ist ein wichtiges Kommunikationsmittel für die Weichstettner Pfarrbevölkerung. Die Pfarrleitung und die Fachausschüsse sind stets bemüht, dass Sie immer über die aktuellen Themen im Kirchenjahr sowie zukünftige Veranstaltungen im Pfarr- und Dorfleben informiert werden.

Zu diesem Zweck sind zahl-

reiche ehrenamtliche Stunden für die Gestaltung des Layouts und die Aufbereitung der Artikel erforderlich. Dafür möchte ich dem Pfarrblatt-Team einen großen Dank aussprechen!

Ein Dankeschön gilt auch den Pfarrblattausträger:innen, die dafür sorgen, dass die Pfarrzeitung in die Haushalte gelangt!

Die Vervielfältigung der Pfarrzeitung in einer angemessenen Qualität verursacht ent-

sprechende Kosten, für die die Pfarre aufkommen muss.

Wenn es Ihnen auch ein Anliegen ist, dieses Druckmedium zu unterstützen, können Sie sich jederzeit mit einer Spende beteiligen. Ein Zahlschein ist in dieser Ausgabe beigelegt.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung!

Sabine Pock
Obfrau Finanzausschuss



ALLERSELEN

Eine alte Redeweise bezeichnet den Monat November als „Totenmonat“. Möglicherweise hängt das mit dem Erscheinungsbild der „sterbenden Natur“ zusammen, das in den Novembertagen unübersehbar vom „goldenen Herbst“ in die „kalte Jahreszeit“ hinübergleitet. Bestimmt aber bezieht sich die Redensart auf das Gedenken an unsere Verstorbenen, das wir zu Monatsbeginn feiern, auf das Fest Allerseelen. Vielleicht haben Sie jetzt beim Wort „Fest“ ein wenig gestockt. Feiern wir zu Allerseelen denn wirklich ein Fest?

Der Theologe Karl Rahner (1904 – 1984) schreibt:
„Seele, vergiss nicht der Toten! Ruf sie heute in dein Herz, feier das Fest aller deiner Heiligen. Dann wird der Gott aller Lebendigen auch uns Tote nicht vergessen, und er wird einmal auch unser Leben sein.“
„... Ruf sie heute in dein Herz!“

– Allerseelen lädt uns ein, die nicht zu vergessen, die einmal zu uns gehört haben, all jener zu gedenken, die vor uns waren und auf deren Schultern wir stehen.

Ihrer gedenken wir an diesem Tag, in dankbarer Erinnerung. Wir erinnern uns ihrer, als „der Toten, die bei Gott leben“. Das heißt, wir tun es in gläubiger Hoffnung und im Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit. Wir bauen dabei auf Gottes Vollendungsmacht, darauf, dass er selbst vollendet, auch das, was im gemeinsamen Leben mit unseren Verstorbenen bruchstückhaft, unabgeschlossen, menschlich gesehen „offen“ geblieben ist.

Mit einem so bereiteten Herzen „der Toten, die bei Gott leben“ zu gedenken, bedeutet, „das Leben zu feiern“. Unser Leben von seinem Ziel, von seiner Vollendung her zu

begreifen, heißt, sich eingeladen wissen, bewusst zu leben, das Leben auszuschöpfen und durch die eigene Lebensführung seiner Einmaligkeit gerecht zu werden.

Das Fest Allerseelen lädt uns dazu ein, nicht im Gestern oder im Morgen, sondern „heute zu leben“. Allerseelen fordert uns gleichsam heraus, den „Teil“ nicht mit dem „Ganzen“ zu verwechseln, ebenso wenig aber den „Weg“ gegenüber dem „Ziel“ abzuwerten. Im Gegenteil: Das Fest lädt uns ein, im Blick auf das Ende „endlich“ zu leben, das Leben Tag für Tag neu, in dankbarer Verantwortung als Gottes Geschenk entgegenzunehmen.

Ja, wir feiern zu Allerseelen ein Fest, das „Fest der Toten, die bei Gott leben“. Damit feiern wir zugleich aber auch unsere „letzte Hoffnung“, die Hoffnung „aller Seelen“,

ALLERSEELN

dass einmal im eigenen Tod auch mein irdisches Leben nicht nur enden, sondern sich vollenden wird.

Herr, du führst uns durch die Tage unseres Lebens und lehrst uns, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Die Menschen, die wir verloren haben, sind deiner Liebe nicht entglitten. Sie leben bei dir – verwandelt, vollendet und

geborgen. Bereite unser Herz auf das Fest der Toten vor. Lass kein Tag der Trauer ohne Hoffnung sein, sondern ein Tag der stillen Erinnerung und des Vertrauens. Nimm die Angst vor der Endlichkeit von uns und öffne unseren Blick für dein ewiges Leben. Lehre uns, in der Liebe zu leben, denn nur die Liebe bleibt. Was wir einander an Güte geschenkt haben, ist in dir aufgehoben. So

sind auch unsere Verstorbenen nicht fern, sondern in deinem Geheimnis gegenwärtig.

Schenke uns den Frieden, der aus der Hoffnung kommt, dass wir einst mit allen, die uns vorausgegangen sind, in deiner Liebe vereint sein werden. Amen.

*Doris Niederfeichtner
Wortgottesfeierleiterin*

STERBESEGEN

„VON GUTEN MÄCHTEN WUNDERBAR GEBORGEN“

Die Feier des Sterbesegens

Der Sterbesegen ist eine Feierform, die im Angesicht des Todes den Sterbenden bzw. die Sterbende begleiten und stärken soll. Durch die rituelle Gestaltung bietet der Sterbesegen zu den Sakramenten einen weiteren Weg an, wie an der Schwelle des Todes Gottes

bergende Gegenwart erfahrbar werden kann.

Gerne stehe ich für die seelsorgliche Begleitung zur Verfügung!

*Sabine Haslehner
0676 8776 5458*

Gott sende dir deinen Engel entgegen.

Er nehme dich bei der Hand und führe dich durch die Dunkelheit und Nacht ins Licht.

*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.*

FRIEDHOF

FRIEDHOFSPFLEGE

In der herbstlichen Jahreszeit zeigt sich unser Friedhof in einem besonderen Licht. Viele Gräber werden besonders geschmückt.

Bitte denken Sie daran, dass nicht nur die Pflege des Grabes, sondern auch die Instandhaltung bzw. Überprüfung der Standfestigkeit des Grabsteines

eine wesentliche Aufgabe des Grabnutzungsberechtigten ist. Bitte sorgen Sie sich auch um das Unkraut rund um Ihren Grabbereich.

Bitte helfen Sie uns dabei, das ordentliche und gepflegte Erscheinungsbild unseres Friedhofes zu bewahren.

Die Friedhofsverwaltung



DANKBARKEIT – GEMEINSCHAFT – NÄCHSTENLIEBE

Die Zeit eilt unaufhaltsam dahin und das Jahr vergeht in Windeseile. Manchmal auch etwas zu schnell. Daher dürfen wir versuchen, uns bewusst Zeit zu nehmen und zur Ruhe zu kommen. Und nicht nur, um Dinge, die geschehen sind, zu reflektieren, sondern auch, um im Hier und Jetzt zu sein. Dankbar zu sein für das, was wir sind und wo wir leben dürfen, in Gemeinschaft Feste zu feiern und unsere Nächstenliebe auszudrücken.

Besonders das **Erntedankfest** und das **Martinsfest** sind für die Kinder unserer KBBE eine wertvolle Gelegenheit, Dankbarkeit, Gemeinschaft und

Nächstenliebe auf altersgerechte Weise zu erleben.

Das **Erntedankfest** bietet uns die Gelegenheit, uns mit der Schönheit der Schöpfung und mit allem, wofür wir dankbar sein können, auseinanderzusetzen. Gemeinsam gestalten die Kinder mit Obst, Gemüse, Getreide und Naturmaterialien einen festlichen Erntedanktisch und bestücken mit ihren eigenen Worten die Dankbarkeitssonne. In Geschichten, Liedern und Gesprächen erfahren sie, wie kostbar unsere Lebensmittel sind und wie wichtig es ist, sorgsam mit ihnen umzugehen. Mit großer Freude fei-

ern wir gemeinsam mit der Pfarre das Erntedankfest und danken für die vielen Gaben, die uns jeden Tag geschenkt werden.

Um den Kindern näherzubringen, wie wichtig es ist, im Leben zu teilen, einander zu helfen und Mitgefühl füreinander zu zeigen, feiern wir das **Martinsfest**. Ebenso bewegend ist jedes Jahr die Vorbereitung darauf. Die Kinder lernen die Geschichte des heiligen Martin kennen. Mit viel Kreativität entstehen bunte Laternen und voller Begeisterung werden Martinslieder gesungen. Beim Laternenumzug bringen die leuchtenden Laternen nicht nur Licht in die Dunkelheit, sondern erinnern auch daran, selbst Licht für andere Menschen zu sein. Das Martinspiel und das gemeinsame Singen bereiten den Kindern und ihren Familien viel Freude.

Diese Feste sind für uns weit mehr als schöne Traditionen. Sie vermitteln den Kindern christliche Werte, stärken das Miteinander und schaffen unvergessliche Gemeinschaftserlebnisse. Ein herz-



KBBE

liches Dankeschön gilt allen Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Pfarrgemeinde, die mit ihrem Engagement immer wieder zum Gelingen dieser besonderen Feiern beitragen.

Gemeinsam machen wir den Glauben für unsere Kinder lebendig und erfahrbar – mit leuchtenden Augen und großer Dankbarkeit füreinander.

*Das Team der KBBE
Sabine Dietinger*



LEITUNGSWECHSEL

LEITUNGSWECHSEL KBBE WEICHSTETTEN

Mit hoher pädagogischer und organisatorischer Kompetenz hat **Frau Lisa Holzer** die letzten 2,5 Jahre die Leitung der Kindergarten- und Krabbelstübengruppen wahrgenommen.

Die Pfarrleitung bedankt sich bei ihr persönlich für ihr großes Engagement und die gute Zusammenarbeit im Besonderen bei der Feier der religiösen Feste im Kirchenjahr.

Gottes Segen für den weiteren Lebensweg!

Frau **Melanie Karlhuber** hat ab September 2026 die Leitung von Frau Holzer übernommen. Die Vorstellung erfolgt in der nächsten Ausgabe des Pfarrlebens.

Alles Gute für den Einstieg in die neue Leitungsaufgabe in der KBBE Weichstetten!



JUNGSCHARAUSFLUG DER SENIORS



Am 20. Mai ging es für unsere Seniors mit dem Zug zu den Mission Games nach Linz, wo wir einen abwechslungsreichen und lustigen Tag verbrachten. Bei den verschiedenen Spielen und Challenges konnten wir als Team zusammenarbeiten und hatten jede Menge Spaß. Zum Abschluss gönnten wir uns noch ein Eis, bevor wir mit vielen schönen Erinnerungen wieder die Heimreise antraten.



JUNGSCARÜBERNACHTUNG

Am 10. Juli fand unsere Jung-scharübernachtung statt. Nachdem wir beim Pfarrhof gemeinsam mit den Eltern (danke für die Unterstützung!) die Zelte aufgebaut hatten, verbrachten wir einen gemütlichen Badenachmittag am Tröglberg, bevor wir unseren Hunger bei Würstchen und

Steckerlbrot am Lagerfeuer stillten. Anschließend machten wir uns wieder auf den Rückweg zum Pfarrhof, wo wir noch gemeinsam einen Film anschauten und den Abend gemütlich ausklingen ließen. Nach einer lustigen Nacht in den Zelten stärkten wir uns am nächsten Morgen bei einem

gemeinsamen Frühstück und bauten anschließend die Zelte wieder ab.

Es war eine gelungene Übernachtung mit vielen schönen gemeinsamen Momenten und jeder Menge Spaß.

Hanna Lederhilger



KIKI-TEAM GESUCHT

Mit der nächsten Täuflingssegnung im März 2027 möchten wir uns als Kinderkirche-Team der Pfarre Weichstetten von euch verabschieden. Mit vielen schönen Erinnerungen im Herzen blicken wir auf die gemeinsame Zeit zurück: auf fröhliche Stunden, spannenden Geschichten, gemeinsames Singen, Basteln, Lachen und Feiern.

Es war für uns etwas ganz Besonderes, euch ein Stück auf eurem Glaubensweg begleiten zu dürfen. Wir haben erlebt, wie viel Freude, Neugier und Herzlichkeit in unserer Kinderkirche steckt – und dafür sind wir sehr dankbar.

Damit die Kinderkirche auch in Zukunft weiterleben kann, suchen wir engagierte Nachfolgerinnen und Nachfolger,

die Freude daran haben, Zeit mit Kindern zu verbringen, Geschichten zu erzählen, gemeinsam zu feiern und den Glauben lebendig werden zu lassen. Wer Interesse hat oder mehr darüber erfahren möchte, darf sich sehr gerne melden.

*Euer Kinderkirche-Team
Maria Ebner*



BESONDERE FESTE FÜR FAMILIEN

So, 13.09., Bergmesse
auf dem Herrgottsitz
der Pfarren Niederneukirchen
und Weichstetten

So, 27.09., 09:00 Uhr
Erntedankfest

So, 04.10., 09:00 Uhr
Familiengottesdienst

So, 18.10., 10:30 Uhr
Kinderkirche

So, 08.11., 09:00 Uhr
Familiengottesdienst



Sa, 28.11., 17:00 Uhr
Adventkranzsegnung

LESENACHT

Auch heuer lud die Bibliothek gemeinsam mit dem Elternverein zur beliebten Lesenacht unter dem Motto „Reise zu den Planeten“ ein. Insgesamt 27 Kinder der zweiten und dritten Klassen verbrachten einen abwechslungsreichen Abend voller Geschichten, Spiel und Gemeinschaft. Nach der Begrüßung und einer gemeinsamen Abendjause starteten die Kinder in Kleingruppen zu den abwechslungsreichen Stationen. In der „Geschichten-Galaxie“ wurde eine lustige Geschichte vorgelesen und nach Herzenslust in Büchern geschmökert. Außer-

dem standen Bewegungs- und Turnspiele, kreatives Basteln sowie viele weitere spannende Aktivitäten auf dem Programm, sodass für jeden Geschmack etwas dabei war.

Als besonderes Highlight wurde anschließend im Turnsaal der Volksschule übernachtet. Am nächsten Morgen stärkten sich die Kinder bei einem gemeinsamen Frühstück, bevor sie mit vielen schönen Erinnerungen nach Hause gingen.

Die Bibliothek bedankt sich herzlich beim Elternverein für die ausgezeichnete



Zusammenarbeit sowie bei allen engagierten Helfer:innen, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieser besonderen Ferienaktion beigetragen haben. Die große Begeisterung der Kinder zeigte einmal mehr, wie viel Freude gemeinsames Lesen und Erleben bereiten kann.

Heidi Kaltofen

DANKFEIER FÜR KATHARINA KRAHWINKLER

Eine Bibliothek nimmt einen wichtigen und wertvollen Bildungsauftrag in unserer Gesellschaft ein. St. Marien darf stolz und dankbar sein über eine der führenden Bibliotheken im Bundesland zu verfügen (gemessen an den



Entlehnungen im Verhältnis zur Einwohneranzahl). Dieser Erfolgsweg ist untrennbar mit dem Wirken von Katharina Krahwinkler, über 33 Jahre Leiterin der Bibliothek, verbunden. Frau Krahwinkler legte nun mit 30. 06. 2026 die Leitung der Bibliothek zurück, wird weiterhin als ehrenamtliche Mitarbeiterin tätig sein und vertraut die Leitungsfunktion den engagierten Kolleginnen Sarah Moser und Mirjam Pfarrhofer an.

Am 22. Juni 2026 wurde im

Rahmen einer Dankesfeier Frau Katharina Krahwinkler gedankt und auf schöne und erfolgreiche Jahre Rückschau gehalten.

Bürgermeister Walter Lazelsberger, KonsR Mag. Harald R. Ehrh und Bundesrat Mag. Franz Ebner haben in ihren Dankesworten das jahrzehntelange Ehrenamt, das profunde Fachwissen und den Weitblick von Frau Krahwinkler hervorgehoben und wünschten den neuen Leiterinnen viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Arbeit.

Die Fülle des Lebens feiern!

ERNTEDANKFEST

Sonntag, 27. September 2026



9 Uhr SEGNUMG DER ERNTEKRUNE

beim Pfarrcaritas Kindergarten

Mitgestaltung durch Krabbelstube, Kindergarten und Hort
FESTZUG mit der Musikkapelle und der Goldhaubengruppe

zum **FESTGOTTESDIENST** in der Pfarrkirche

Im Anschluss

ERNTEKAFÉ der Kath. Frauenbewegung

im PfarrHOF Laurentius

Verkauf von hausgemachten Mehlspeisen zum Mitnehmen ab 9 Uhr

Auf euer Mitfeiern freut sich die Pfarre Weichstetten



HUBERTUSMESSE

mit der
Jägerschaft St. Marien

am Sa, 07. 11.2026
um 16:00 Uhr
in der Pfarrkirche
Weichstetten



Zelebrant: Propst
Klaus Sonnleitner

Musikalische Gestaltung:
Jagdhornbläser
St. Marien & Bezirks-
jägerchor Linz-Land

Im Anschluss
gemütliches Beisam-
mensein im PfarrHOF
Laurentius bei köstli-
chen Wildschmankerln
und musikalischen
Klängen!



Einladung

MINISTRANTEN Aufnahme

Christkönigssonntag
22. November 2026

9 Uhr

Pfarrkirche Weichstetten

Im Rahmen des Gottesdienstes am Christkönigssonntag werden
die neuen Ministrant:innen der Pfarrgemeinde vorgestellt und
zu den Ministranten aufgenommen.



© Bild: Christian Badel, www.kikifax.com In: Pfarrbriefservice.de

BANKERLROAS

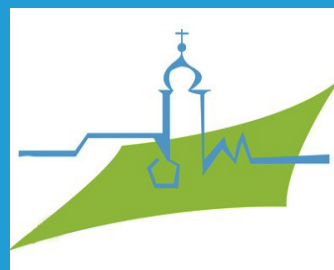
Wir haben eines der
vom Kulturverein
aufgestellten Bankerl
umgesiedelt. Da
es rund um den
Spielplatz und
Friedhof genug
Sitzmöglichkeiten
gibt, steht eines der
Bankerl nun beim
Gablerkreuz, nahe
der Abzweigung
zum Tennisplatz
Richtung Deischlried.
Das Übersiedeln mit
Transportrollern
und Gurten haben
wir natürlich mit

geselliger Gaudi
verbunden. Wir laden
euch alle zum Rasten
und Plaudern am
neuen Standort ein!

Euer Kulturverein



WEICHSTETTNER PFARRKALENDER



SEPTEMBER 2026

Di, 01.09.	-19:00	Eucharistiefeier
Fr, 04.09.	-08:30	Eucharistiefeier
So, 13.09.		Bergmesse der Pfarren <i>Niederneukirchen und Weichstetten</i>
	-09:00	Rosenkranz <i>in der Pfarrkirche Weichstetten</i>
Di, 15.09.	-08:30	Anbetung/Lobpreis
Sa, 19.09.	-19:00	Wortgottesfeier <i>mit Gebet für den Weltfrieden</i>
So, 20.09.	-09:00	Wortgottesfeier <i>mit Gebet für den Weltfrieden</i>
So, 27.09.		Erntedankfest
	-09:00	Segnung der Erntekrone, <i>Festgottesdienst als Wortgottesfeier, anschl. Pfarrcafé (kfb)</i>

OKTOBER 2026

So, 04.10.		ANBETUNGSTAG
	-09:00	Familiengottesdienst <i>als Wortgottesfeier, tagsüber Anbetungs- möglichkeit in verschiedenen Formen</i>
	-18:00	Eucharistische Andacht Jungscharstart
Sa, 17.10.	-19:00	Wortgottesfeier mit Kollekte zum Weltmissionssonntag (KMB)
So, 18.10.	-09:00	Wortgottesfeier mit Kollekte zum Weltmissionssonntag (KMB) und Kirchgang des Kameradschaftsbundes
	-10:30	Kinderkirche
Di, 20.10.	-08:30	Anbetung/Lobpreis

Abkürzung WGF: Wortgottesfeier

NOVEMBER 2026

So, 01.11.		ALLERHEILIGEN
	-09:00	Wortgottesfeier
	-14:00	Allerheiligenandacht <i>mit Friedhofsgang</i>
Mo, 02.11.		ALLERSEELEN
	-18:00	Wortgottesfeier <i>mit Totengedenken</i>
Fr, 06.11.	-08:30	Eucharistiefeier
	-17:30	Lichterfest (Kulturverein)
Sa, 07.11.	-16:00	Hubertusmesse <i>(Jagdgesellschaft St. Marien)</i>
	-18:00	Gottesdienst um 18 Uhr entfällt
So, 08.11.	-09:00	Familiengottesdienst <i>als WGF</i>
Sa, 14.11.	-18:00	Wortgottesfeier <i>mit Elisabethkollekte (Caritas)</i>
So, 15.11.	-09:00	Wortgottesfeier <i>mit Elisabethkollekte (Caritas)</i>
Di, 17.11.	-08:30	Anbetung/Lobpreis
		CHRISTKÖNIGSSONNTAG
So, 22.11.	-09:00	Eucharistiefeier mit <i>Ministrant:innenaufnahme</i>
		1. Adventwochenende
Sa, 28.11.	-17:00	Wortgottesfeier mit Adventkranzseg- <i>nung, anschl. Adventmarkt im PfarrHOF (kfb)</i>
So, 29.11.		1. Adventsonntag Bratwürstelsonntag
	-09:00	Wortgottesfeier <i>anschl. Adventmarkt und Pfarrcafé (kfb)</i>
Mo, 30.11.	-14:00	Eucharistiefeier <i>für die ältere Pfarrbevölkerung, anschl. Adventfeier im PfarrHOF</i>

Gottesdienstzeiten ab 01. November:

Sonntag: 09:00 Uhr - Pfarrkirche

Samstag: 18:00 Uhr - Pfarrkirche

1. Freitag im Monat 08:30 Uhr Eucharistiefeier

3. Dienstag im Monat 08:30 Uhr Anbetung/Lobpreis
jeweils im Meditationsraum

PFARRBÜRO

Ansprechpartnerin: Pfarrsekretärin Birgit Haslhofer

Parteienverkehr: Dienstag, 17.00–18.00 Uhr & Mittwoch 8.00–10.00 Uhr

Tel. 0676 87 76 55 14 | pfarre.weichstetten@diocese-linz.at

IMPRESSUM

„Weichstettner Pfarrleben“ Pfarramt Weichstetten, Weichstetten-West 1, 4502 St. Marien | Redaktion, Layout und Gestaltung:

Team Pfarrzeitung | Druck: Mayer Print & Repro GmbH | Bildnachweise: © Privat | © Pixabay | © Peter Pock

REDAKTIONSSCHLUSS

16.10.2026

Beiträge senden an:

weichstettner.pfarrleben@gmail.com